

Fehmarn Mai 2012

3 Tage auf der Insel Fehmarn

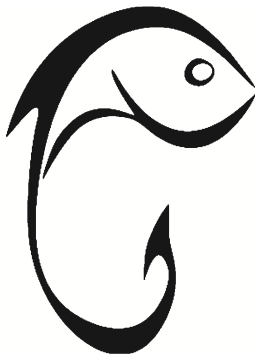
Incl. „Veranstaltung - 2. Nacht der Meerforelle“ - von Marc Bade



[Auf der Suche nach dem „Insel-Silber“]

Silver Catch

*wünscht euch viel Spass beim lesen und evtl.
sieht man sich ja bei der nächsten Tour.*



*Mehr auf
www.silver-catch.de*

*Und ab nun „sei live dabei“:
www.facebook.com/SilverCatch*

Ein kleines Vorwort zur Insel

Fehmarn ist 185 km² groß, verfügt über rund 78 km Küstenlinie und liegt zwischen Kieler Bucht und Mecklenburger Bucht in der Ostsee. Die Insel ist durch die Fehmarnsundbrücke mit der Halbinsel Wagrien verbunden.

Auf Fehmarn befindet sich in Staberhuk der östlichste und in Marienleuchte der nordöstlichste Punkt Schleswig-Holsteins. Fehmarn besitzt einige unterschiedliche Küstenlandschaften: Die Nordküste zwischen dem Markelsdorfer Huk und Puttgarden ist eine Dünenlandschaft mit Nehrungshaken und Strandseen. Die Ostküste ist steinig und besitzt eine Kliffküste.

Der Südstrand bei Burgtiefe und dem Wulfener Hals sind die südlichsten und weißesten Sandstrände der Insel. Hier ist der Strand flach und liegt auf Meereshöhe, ebenso der Strand im Westen.

Die Insel liegt meist nur knapp über NN. Die höchste Erhebung ist der Hinrichsberg (27,2 m), diesem folgt der Wulfener Berg (26,5 m).
(Text Quelle wikipedia)



Ein kleiner Angelurlaub

In diesem Jahr sollte es zum Vatertag „Christi Himmelfahrt“ auf die Insel Fehmarn zum fischen gehen. Ich habe drei Tage fischen eingeplant, am Donnerstagfrüh ankommen und Samstagnacht wieder abreisen.

Von der Heimat Flensburg bis nach Fehmarn sind es nur knappe 180Km, da ich aber drei Tage bleiben wollte entschloss ich mich ca. einen Monat vorher mir eine Ferienwohnung zu nehmen.

Hier stand ich bereits vor der ersten Problem, ich habe Anfragen ohne ende gestellt, per Mail, per Telefon, über „Markler“ usw. bereits einem Monat vorher war alles Anglerfreundliche und bezahlbare ausgebucht. Kurz vor dem aufgeben und beenden der Suche, bekam ich dann zwei zusagen, bei einer Griff ich sofort zu.

Nun war alles geregelt und der Spaß konnte losgehen, zur selben Zeit fand auch die 2. Nacht der Meerforelle statt, der Veranstalter schrieb:

Zweite Nacht der Meerforelle Samstag, den 19. Mai 2012

Unter dem Motto "Fischen und Leben retten" steht auch in diesem Jahr wieder die so genannte "Nacht der Meerforelle", die der Meerforellenguide Jörn Wittenberg am 19. Mai auf Fehmarn veranstaltet.

Gefischt wird von 18 bis 1 Uhr Nachts und es gibt für die glücklichsten Angler eine hochwertige Spinnrute und -Rolle von Zebco/Quantum sowie Abos von Rute&Rolle zu gewinnen. Jeder Teilnehmer erhält außerdem ein Startset, bestehend aus einem Quantum Cap und Meerforellenblinkern von Zebco.

Die Anmeldegebühr in Höhe von 10 Euro kommt vollständig der DGzRS (Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) zu Gute.

Das Motto der Party und der Zielfisch sind perfekt, also Teilnehmen war „Pflicht“. Mehr zu der „Veranstaltung“ später.

Tag 1, Donnerstag

An dieser Stelle sei vorweg gesagt, dass dieser Bericht nicht so lang und ausführlich sein wird wie meine anderen Berichte. Der Grund ist auch ganz einfach, es gibt nicht viel zu berichten.

Fangen wir wie immer bei der Hinfahrt an. Die Hinfahrt streckt sich obwohl es nur 180 KM sind sehr in die Länge aufgrund von vielen Dörfern, Baustellen und vor allem ständigen Wildwechsel vom Kaninchen bis zum ausgewachsenen Rehbock.

Gegen 10 Uhr kam ich dann in der Unterkunft an, diese War Ok, nicht gut, aber Ok. Es langte für eine kurze Angeltour. Dann es ging dann auch fix ans Wasser, die Rute musste krumm werden!



Kaum im Wasser angekommen, war die Rute auch schon krumm, allerdings nicht die ersehnte Meerforelle sondern ein Hornhecht. Leider sollten von diesen in den nächsten 3 Tagen noch viele weitere folgen!
Ich wollte erst mein Bellyboat mitnehmen, leider habe ich es nicht getan, das Wetter wäre perfekt dafür gewesen.



Ich fand auch gleich am ersten Strandabschnitt meinen ersten Bernstein.
Dies war gleich ein schöner von ca. 8 x 6 x 3,5cm.



An diesem Tag stand ich ca. 10 Stunden (von 10:30 Uhr bis 20:30 Uhr) im Wasser. Ich fischte verschiedene Strandabschnitte ab:

- Katharinenhof Nord
- Bootwerft Martin
- Gahlendorf
- Staberdorf Marinestation bis Staberhuk
- Teichhof

Da dieser Tag ja auch Vatertag war, waren extrem viele weitere Angler unterwegs und die Strände teilweise mit Brandungsanglern zugepflastert. Aber ich fand trotz dieser Umstände ein paar nette Ecken zum fischen.

Ich beendete diesen Tag dann und konnte ca. 10 Hornhechte und einen guten Dorsch fangen. Den Dorsch verlor ich direkt vor der Landung und die Hornhechte schwimmen auch alle wieder.



Ab und zu mal einen Hornhecht an der Rute zu haben, ist ja ganz nett, aber es ist absolut nicht mein Zielfisch und ich habe keine Sinnvolle Verwendung für diese Fischart.

Tag 2, Freitag

Am Freitag begann der Tag dann mit dem Einkaufen und ich stand erst gegen 9 Uhr im Wasser. Die Luft war ca. 10 Grad wärmer als am Vortag, die Sonne stand voll am Himmel, es war fast Windstill. Die Hornhechte bissen leider wie verrückt. Ich habe teilweise die Strände gewechselt weil man bei jedem Wurf einen Hornhecht dran hatte.

Dies war zwar nicht so verwunderlich und man hätte mit rechnen können. Es heißt ja auch so schön, für jede Rapsblüte ist ein Hornhecht an der Küste...

Auch an diesem Tag habe ich viele Strecken befischt und einiges gesehen:

- Westermarkelsdorf
- Püttsee
- Flügge
- Wallnau
- Bootwerft Martin





Leider muss ich sagen, dass Fehmarn mich von der Natur nicht so „umgehauen“ hat. Ein paar wenige schöne Ecken gab es, aber vom Grundsatz ist es nicht so meine Insel.



Ich fischte dann zum Tagesende an der Bootwerft Martin an in einer kleinen flachen Bucht. Dort war sehr viel Fischnahrung im Wasser und ich entschloss mich eine dunkle Springerfliege zu montieren.

Dies war zu 100 % die richtige Entscheidung, innerhalb von 15 Minuten konnte ich zwei kleine Meerforellen in der fortgeschrittenen Dämmerung landen. Zwar beide untermässig, aber der Zielfisch war gefangen und ich konnte durchatmen ;-)

Leider war diese Bucht auch das aktuelle Zuhause von einem sehr neugierigen Schwan, als es noch hell war, ließ er sich gut verscheuchen wenn er im Wasser auf einen zukam. Aber als es zu dunkel wurde, wurde es mir zu „gefährlich“. Bis zur Hüfte im Wasser und dann im dunkeln von einem Schwan angegriffen zu werden, kann nicht so lustig sein.



Relativ zufrieden ging es dann zurück zum Auto und auch bald ins Bett. Ich wollte am nächsten Tag sehr früh am Wasser sein und hatte an diesem Tag schon 12 Stunden am Wasser verbracht.

Gefangen habe ich an diesem Tag, zwei Meerforellen und ca. 40 Hornhechte, natürlich schwimmen auch diese alle wieder.

Tag 3, Samstag und die „Veranstaltung 2. Nacht der Meerforelle“

Am Samstag bin ich dann extra Früh hoch und stand um ca. 5:30 Uhr im Wasser. Leider brachte auch dies nur Hornhechte. Aber voller Eifer, wurden den Vormittag noch 3 weitere Strände durchgefischt.

Gegen 14 Uhr rief mich dann ein bekannter an, er sei auch gleich da. Wir trafen uns dann am Klausdorfer Strand und fischten dort einen Moment, anschließend fuhren wir dann zum Westermarkelsdorfer Strand wo auch die heißangekündigte „2. Nacht der Meerforelle“ stattfinden sollte.

Es waren für dieses Jahr 40 Personen angemeldet. Davon trafen ca. 33 zum „Veranstaltungsstart“ ein. Der Veranstalter sagte ein paar Worte und es sollte dann auch bereits losgehen. Zuvor sind viele dann wie die verrückten über die „Startgeschenke“ hergefallen und es ging los.

Ich erfuhr leider erst vor Ort, dass im letzten Jahr jemand mit zwei Hornhechten den 1. Platz der Veranstaltung belegte.



Zu gewinnen gab es verschiedene Dinge wie Ruten usw. Nur leider hatten einige Gewinne recht wenig mit dem Meerforellenfischen zu tun. Zudem kam es wie es kommen musste.

Jemand fragte, wie man denn nun den ersten Platz bekommen könnte. Die Aussage vom Veranstalter: Der längste Fisch gewinnt, egal ob Meerforelle, Dorsch oder Hornhecht.

Sorry dachte ich mir, dies ist die zweite Nacht der Meerforelle und es Gewinnt der mit dem längsten Fisch mitten in der Hornhecht Hochsaison?

Wieso heißt diese „Veranstaltung“ 2. Nacht der Meerforelle??? Evtl. Weil sich das Wort „Meerforelle“ gut vermarkten lässt?

Nun stelle man sich mal vor: Man fängt dort eine kugelrunde 80er Meerforelle, ein absoluter Ausnahmefisch an der Küste. Dann kommt jemand mit einem stinknormalen und langweiligen 81cm Hornhecht um die Ecke und er gewinnt damit den ersten Platz der „Nacht der MEERFORELLE“. Nee da ist was falsch im Plan!



Naja wir (Sebastian mit Kollege und meine Wenigkeit) gingen dann zum fischen, lachten ein wenig über seltsame Gegebenheiten und hatten unseren Spaß. Bereits zwei Stunden vor dem Ende der Veranstaltung, machten wir uns dann auf den Heimweg. Auf dem Parkplatz angekommen, sahen wir, dass dies auch schon einige andere bereits vorhatten. Ich fing den Tag über 6 oder 7 Hornhechte und Sebastian eine kleine Meerforelle und einen kleinen Dorsch. Und auch an dieser Stelle schwimmen alle Fische wieder Gesund in der Ostsee.

Eins muss aber ganz klar gesagt werden: Es bereichert sich keiner an der Veranstaltung, der Erlös wird zu 100% an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gespendet. Der Veranstalter scheint ein „netter Kerl“ zu sein und die Idee von der Veranstaltung ist TOP!

Es ist nicht meine Veranstaltung, aber bevor es heißt, das ich nur „meckere“ auch ein paar Anmerkungen wie ICH es für sinnvoller halte bei dem Titel der Veranstaltung:

- Ein anderer Zeitpunkt, z.B. März / April oder im richtigen Sommer.
- Nur Meerforellen dürfen in die Wertung.
- Gewinne die nur mit dem Meerforellenfischen zu tun haben.

Sollten dann keine Meerforellen gefangen werden, könnte man die Gewinne verlosen oder noch besser auf der Veranstaltung versteigern und den Erlös dann auch an die DGzRS spenden. (Ich bin bei der Preisverleihung nicht mehr dabei gewesen und weiß nicht wie es ausging, aber der Plan war ein seltsamer.)

Na klar wird es auch Menschen geben, die dies total anders sehen und sich über einen Gewinn freuen, den Sie dann mit einem Hornhecht erreicht haben. Aber dann sollte das ganze in meinen Augen nicht den Titel „Nacht der Meerforelle“ tragen!

So ich hoffe, euch hat der kleine Bericht auch ohne spektakuläre Meerforellendriß's und Fotos ein wenig gefallen. Die Nächsten Berichte sind dann hoffentlich auch wieder mit mehr Fisch gefüllt.

Bis zum nächsten mal. Viele Grüße Marc